

Einachtspitze (2303 m)

Skitour | Stubaier Alpen

955 Hm | Aufstieg 03:00 Std. | Schwierigkeit (2 von 6)



Bei der Fahrt ins Ridnauntal begeistert die Kulisse der Stubaier Alpen mit den Gipfeln rund um den Wilden Freiger, doch im Hochwinter richtet sich der Blick der Skitourengeher auf die nach Süden ziehenden Seitentäler. Mit dem alternativen Anstieg aus dem Valtigatal ein eher ruhiges Ziel ist die Einachtpitze, deren Normalroute direkt von Entholz heraufführt; hier wäre aber zunächst ein dichter Waldgürtel zu überwinden. Die Route aus dem Valtigatal punktet dagegen mit wunderschönen Hängen und vielen Varianten – bei sicherem Pulverschnee ein skifahrerischer Höhepunkt des Ridnaun.

1 2 3 4 5 6



Anfahrt:

Von Sterzing aus folgt man der Beschilderung ins Ridnauntal. Kurz vor dem Weiler Ried findet man links der Straße (vor der Brücke) einen großen, gebührenfreien Parkplatz (P2).

Ausgangspunkt:

Ridnauntal - Ried, ausgewiesener Tourengeherparkplatz P2 (ca. 1360 m) östlich des Weilers

Route:

Vom Tourengeherparkplatz an dem LVS-Checkpoint vorbei zur Holzbrücke. Über diese und anschließend rechts vom Bach über steile Wiesen zur Straße, die nach rechts zum Steinhof führen würde. Ins Valtigtal geht es links weiter und vor der Brücke rechts und geradewegs auf einem Forstweg ins Valtigtal (Wegweiser Einachtspitze). Auf etwa 1580 Meter Höhe wechselt die Straße kurz die Talseite. Entweder dieser folgen und in einer weiten Serpentine wieder zurück in den Talboden oder parallel zum Bach dem Sommerweg Nr. 26 folgen (Wegweiser Valtiglalm). Kurz nach dem Zusammentreffen mit dem Forstweg (auf ca. 1710 m) biegt man links (Osten) zum Bach ab. Er wird auf einer schmalen Brücke überquert, dann peilt man eine Alm an, um anschließend die Nordwesthänge in Angriff zu nehmen. Dazu an der Alm rechts vorbei und durch eine Mulde über teils steile Hänge Richtung Südosten bergauf. Auf knapp 2100 Meter Höhe erreicht man einen Rücken. Dahinter nach Süden flach zum Fuchssee (2106 m) und weiter Richtung Südsüdost. Man spurt nun durch schöne Mulden und steigt zuletzt in südwestlicher Grundrichtung, nach rechts eindrehend, zum Gipfel auf.

Anfahrt:

1. Wie Aufstieg.
2. Nur bei sicheren Schneeverhältnissen für gute Skifahrer! Vom Gipfel Abfahrt Richtung Nord, dann

Nordwest in eine Mulde. Durch diese hinunter und dem Verlauf folgend weiter in den Talschluss des Valtigltals. An der Valtiglalm vorbei zur Aufstiegsroute und zurück zum Ausgangspunkt.

Alternative:

Eine weitere Anstiegsmöglichkeit besteht von Entholz über die Nordostroute. Obwohl hier zunächst der Waldgürtel überwunden werden muss, gilt diese Variante als die Normalroute.

Charakter:

Abwechslungsreiche, bei guten Verhältnissen eher leichte Skitour mit – bei richtiger Spuranlage – maximal mäßig steilen Hängen (unter 30°). Diese Route ist sowohl skifahrerisch wie auch landschaftlich reizvoll. Bei der Abfahrtsvariante 2 kurze steile Abschnitte (30° bis 35°).

Lawinengefahr:

Mittel. Bei der Routenwahl unbedingt aufpassen, um keine gefährdeten Mulden und Hänge zu queren. Vorsicht auch auf der Abfahrtsvariante ins Valtigltal!

Exposition:

Nordost, Nord, Nordwest

Aufstiegszeit:

3 Stunden

Tourdaten:

Höhendifferenz: 955 Höhenmeter; Distanz: 8,5 km

Jahreszeit:

Dezember bis April

Stützpunkt:

-

Karte:

AV-Karte Brennerberge, Blatt 31/3, 1:50.000 oder Kompass Blatt 44, Sterzing, Ratschings, Ridnaun, Pfitsch, 1: 50.000. Die Karten sind erhältlich n unserem [Karten-Shop](#).

Autor:

Stefan Herbke